

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 6 (1890)

**Heft:** 43

**Rubrik:** Verschiedenes

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gießen, sondern man muß ihn wie Portlandcement behandeln. Gegenstände von diesem Cement nehmen eine blauweiße Farbe an, welche der von Marmor oder Bisquit sehr ähnlich ist.

**Gyps-Dielen.** Neben die Gypsdielen von Mack in Ludwigburg wird uns mitgetheilt, daß diese schon vor einer Reihe von Jahren von Architekt Adolf Mack erfundenen Bretter sich wesentlich von den Schilfbrettern unterscheiden. Sie bestehen aus einer besondern Gypsmasse mit oder ohne Asphalt Unterlage und Beimischung von Haaren, Körk und dergleichen. Auch Rohr und Binsen werden oft eingelegt. Der Werth dieser Dielen besteht hauptsächlich in der raschen Förderung der Bauten, welche dadurch auch im Winter möglich sind. Für Arbeiterwohnungen wird dieses Material häufig verwendet. Für Rio Janeiro hat die Mack'sche Fabrik gegenwärtig große Lieferungen für ein neues Arbeiter- und Kolonisten-Quartier mit 500 Wohnungen.

### Berschiedenes.

**Der Schreinermeisterverein der Stadt St. Gallen und Umgebung**, der bereifst 42 Aktivmitglieder zählt, wird am Abend des 27. d. M. ein gemütliches Jahresfest abhalten.

**Spenglergewerbe.** Der Zentralvorstand des schweizer Spenglermeistervereins lädt die Verbandsgenossen der Schweiz auf den Monat Februar zu einem Verbandstag nach Zürich ein.

**Zum Professor an der Abtheilung für Maschinen-techniker** am Technikum in Winterthur wurde vom Regierungsrath Ingenieur S. J. Reiser in Winterthur gewählt.

**Der Aktienbauverein Zürich**, welcher in den 70er Jahren die Quartiere an der Römerstraße in Hottingen und an der Limmatstraße in Auersihl mit gutem Erfolg erstellt und nun das erworbene Terrain ganz überbaut hat, gedenkt seine Thätigkeit noch nicht einzustellen. Er wird nächstens mit dem Bau mehrerer Wohnungen zu 400—500 Fr. Mietzins in Unterstrass und Wipkingen beginnen, wo noch Terrain zu Fr. 1 bis 1.60 per Quadratmeter erhältlich ist.

**Die Genossenschaft „Eigen-Heim“ in Riesbach** projektiert den Bau von 36 Wohnhäusern an der Dufourstraße, in der Nähe des Zürcherhorn. Der Bauplatz ist bereits angekauft. Die Häuser werden durchschnittlich auf 12,000 Fr. zu stehen kommen.

**Luzernische Kunstgewerbeschule.** Wir haben erst kürzlich an dieser Stelle auf die Luzernische Kunstgewerbeschule aufmerksam gemacht; das Artikelchen ging, beinebens bemerkt, hernach in andere Fachblätter über. Im luzernischen Staatsverwaltungsbericht für die Jahre 1888 und 1889 ist über die Schule Folgendes zu lesen: „In erfreulicher Entwicklung ist die Kunstgewerbeschule begriffen. Im Schuljahr 1888/89 zählte sie 46 Tagesschüler, welche sich auf die verschiedenen Abtheilungen folgendermaßen vertheilten: Zeichnen und Malen 18; Modelliren, Skulptur und Holzschnitzen 15; Kunstschorferei 10; Glasmalerei 3. Die Freikurse besuchten 59 Schüler (Maler, Schreiner, Goldschmiede, Bauzeichner u. s. w.) Von den durch die Kunstgewerbeschule in den Schuljahren 1887/88 und 1888/89 ausgeführten Arbeiten seien folgende erwähnt: Skulpturarbeiten und geschnitzte Verzierungen für eine auf Meggenhorn erbaute Kapelle; Skulpturarbeiten an einer Villa im Obergrund; ein in Holz geschnitztes und bemaltes großes Kruzifix, sowie ein Tarifstein Beroneser Marmor nebst reich ornamentirtem Deckel für die Pfarrkirche Gutelebuch; Chorfenster für die Kirchen in Altishofen und Schüpfheim; Holzmodelle für Ornamente in Eisenguß für Herrn Ofenfabrikant Welti in Sursee; Holzmodelle für Stiegen- und Brückengeländer, sowie eine in Eichenholz geschnitzte Rahme für Herrn Theodor Bell in Kriens; zwei große hängende Kandelaber für die Fassade der Jesuitenkirche; Kron- und Wandleuchter

für Herrn Füglsteller in Basel; Bauornamente am „Seidenhof“; Marmorreliefs für den „Sempacherhof“ in Luzern; 14 Wappenscheiben für die alte Rathsstube in Sempach.“ Dieses Verzeichniß ist wohl der beste Beweis von der Blüthe und Tüchtigkeit des Instituts.

**Der Luzerner Gewerbeverein** überreichte in seiner Sitzung vom letzten Samstag an seine vor einem Jahre zu Ehrenmitgliedern ernannten Herrn Großerath Troyler, Sekundarlehrer Bucher und Großerath Bell in Kriens Diplome, welche von Herrn Schreiblehrer Frener prachtvoll kalligraphisch ausgeführt waren; die Ueberreichung gestaltete sich zu einem schönen Akt der Dankbarkeit gegenüber den für die Vereinsbestrebungen sich wohlverdient gemacht habenden Männern. Es wurde bei diesem Anlaß darauf hingewiesen, daß die Gründung des schweizerischen Gewerbevereins, der jetzt eine nicht zu unterschätzende Stellung einnimmt, der Initiative des Luzernischen Gewerbevereins zu verdanken ist. — In gleicher Sitzung wurde mitgetheilt, daß für die Lehrlingsprüfungen, die dieses Jahr Anfangs Mai stattfinden werden, sich bis jetzt 28 Lehrlinge und 4 Lehrlöchter angemeldet haben; man hofft aber, daß durch Verlängerung der Anmeldefrist sich die Zahl noch ordentlich erhöhen werde.

**Dynamo-elektrischer Betrieb.** (Corresp.) Wie in andre Kantone, so ist er auch nach Unterwalden gedrungen, der Dynamoelektrische Betrieb. Von der Aa, welche von Engelberg her in den Buechser-See fließt, wird seit alten Zeiten die Alumühle getrieben, in den vierziger Jahren eine Floretspinnerei und in neuerer Zeit eine Parqueterie mit eisernem Vonceletrad; um dieser auch im Winter genügend Wasser zuzuführen, wurde das Abwasser der linksufrigen Spinnerei unter dem 20 Meter breiten Aabeet durch der Parqueterie zugeleitet. Vor drei Jahren hat nun die Firma Bucher und Durker oberhalb an der Aa eine Turbinenanlage von 100 Pferdekräften erstellt, zum Betriebe der  $3\frac{1}{2}$  Kilometer entfernten Bürgenstockbahn. In neuester Zeit wird bei Wyl an der Aa eine Turbinenanlage für 4 Cubikmeter Wasser projektiert zum elektrischen Betriebe der Cementfabrik Wagner u. Cie. am Rosberg und unterhalb der Bürerbrücke an der Aa eine Turbinenanlage zum elektrischen Betrieb einer Cementfabrik in den Schürweiden in Ennetbürgen am See. Und beim Austritt aus dem Engelbergerthal wird die gleiche Aa in Zukunft angestellt, um auf der projektierten Engelbergerbahn die Züge den Berg hinauf zu ziehen. Die 3600 Meter lange Stanserhornbahn, welche nächstes Frühjahr in Angriff genommen wird, soll von der 3 Kilometer entfernten Obwaldner Melcha elektrisch betrieben werden. Man kann hieraus ersehen, auch die Unterwaldner halten mit der Zeit Schritt.

**Schulhausbauten St. Gallen.** Für die Maurearbeiten der beiden Schulhäuser lag eine Kollektiveingabe des „Verbandes st. gallischer Maurer- und Steinmeister“ vor, dem diese Arbeit auch vom Schulrat übertragen wurde. Nachdem grundsätzlich festgestellt worden war, daß je 2 Meister die Arbeiten an einem Schulhaus erhalten sollen, wurde die Vertheilung durch das Voos vorgenommen, und es fielen die Maurearbeiten der Knabenrealschule den Herren Max Högger und Gebr. Dertly, diejenigen der Mädchensrealschule den Herren J. Luz und Pfeiffer und Wendel zu. Die Lieferung der Hartsteine für das Knaben-Schulhaus wird an Herrn Gonzenbach-Mayer in St. Gallen, und für das Mädchenschulhaus an die Herren Castellazzi und Locatelli in St. Gallen übertragen.

**Die Strohseiderei im Frickthal** geht ausgezeichnet und in allen Häusern sind zahlreiche Hände damit bis spät in die Nacht beschäftigt; es sind neue, etwas schwierige Muster in Schwung gekommen, die viel Geschick erfordern. Das Posamenten aber scheint sich leider zu verschlimmern, und die Lage vieler Arbeiter dieser Industriebranche ist keine rosig.

**Die Zentralkommission der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur** hat dem Bildhauer Gustav Volkart in Hottingen für seinen Entwurf zu einem Becher der Schmiedenzunft Schaffhausen einen zweiten Preis ertheilt. Für eine Zentri-fugen- resp. Schleudermaschine zum Hausgebrauch erhielt Mechaniker Häni in Meilen den ersten Preis; die Firma Versell u. Co. in Chur erhielt eine Anerkennung.

**Die kantonale Gewerbe- und Landwirthschaftliche Ausstellung von Uri** findet vom 15. September bis 15. Oktober 1892 in der Kaserne in Altdorf statt, sofern sich eine genügende Anzahl Aussteller daran betheiligen. Das Gewerbe ist in fünf, die Landwirthschaft in vier Gruppen eingetheilt.

**Die Gröfzung der Eisenbahnschule**, deren Zustandekommen sicher ist, soll am 1. Mai im Technikum Biel stattfinden. Die dahergigen Kurse seien zwei Gruppen, eine mit zwei Semestern für den gewöhnlichen, die andere mit vier Semestern für den höheren Eisenbahndienst vor. Nach der allgemeinen Vorbildung in beiden Sprachen — selbst italienisch und englisch dürfte für die obere Gruppe vorgesehen werden — Mathematik und Geographie, kommt dann noch Rechtswissenschaft und in den späteren Semestern Materialkunde, Betriebskunde, zerfallend in Stationsdienst, Maschinendienst, Zugsdienst, Bahnunterhaltungsdienst mit Übungen und Demonstrationen. Eine solche Vorschule ist für den auf drei verschiedenen Sprachgebieten sich abspielenden schweizerischen Eisenbahndienst, mit seinen Alpenbahnen und seinem enormen internationalen Verkehr gewiß von höchster Bedeutung.

**Die Schieferfabrikanten des Frutigthales** waren letzten Sonntag versammelt und haben beschlossen, eine eigene Schiefer-Unfallkasse zu gründen.

**Wasserkraft.** Als interessantes Beispiel der Benützung seither nicht verwendbarer Wasserkraft führt die Schweizer Bauzeitung an, daß die Papierfabrik in Moutier, welche 11 Kilometer von Grenoble entfernt liegt, eine Kraft von 200 Pferden aus den benachbarten Alpen verwendet, wo die Anlage einer Fabrik unmöglich wäre. Die Turbinen und Stromübertragung liegen in einem kleinen, einsamen, im Gebirge gelegenen Gebäude, von wo eine 5 Kilometer lange Leitung zur Fabrik führt. Letztere war durch die enorme Preissteigerung der Kohlen fast betriebsunfähig geworden.

**Patente.** Herr Alfred Hürlimann, Werkführer in der Blechwarenfabrik von Franz Dörmann in Rapperswyl, hat das Erfindungspatent genommen für einen Auslaufrohrverschluß von Oelkannen &c. und für einen Doppelverschluß von Sturmlaternen. Herr Paul Huber in Wattwil hat eine Vorrichtung zur leichten und schnellen Befestigung von Schläuchen jeder Art auf Schlauchschlösser oder Verbindungsstücke patentieren lassen.

**Die Nabiz'sche Patentwand** (Draht u. Gyps) scheint sich gut zu bewähren. Bei der in diesem Sommer auf der Cölner Ausstellung ausgebrochenen Feuersbrunst soll größerer Schaden nur durch eine solche Wand verhütet worden sein.

## Sprechsaal.

Geehrteste Redaktion!

Im Interesse der Angelegenheit ersuche nachfolgende offene Frage in Ihrem geschätzten Blatte aufzunehmen. Einjeder dieses hat ein Asphalt-Dachpappe-Dach erstellt von größerer Dimension bei einem Gefüle von circa 1 auf 18 Meter, von Dachpappe prima Qualität, Schäaren (längst Nähte) auf Dreieckleisten gedeckt, Höhe der Leisten 37 Millimeter, Fußbreite 52 Millimeter, Quernähte circa 100 Millimeter und mehr übereinander liegend, Leisten mit genügend breiten Streifen überdeckt, von derselben Qualität, dieselben, ebenso die Quernähte, mit bekannten Pappenägeln von 27 Millimeter Länge mit breiten Köpfen dicht vernagelt, die ganze Bedachung alsdann mit heißem Dachlack überstrichen und mit grobem Bachsand überstreut. Fragliche Bedachung wurde auf Klage einer

zweimaligen Expertise unterworfen und von der zweiten als nicht fachgemäß mit den schärfsten Worten abgesprochen. Die Expertise bestand aus 2 Baumeistern und 1 Spengler. Eruche werthe Fachgenossen um ihre Ansicht.

## Submissions-Anzeiger.

**Neubau der Poliklinik in Basel.** Die Grab-, Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeiten sind zu vergeben. Eingaben sind bis 9. Februar an das Baudepartement zu richten.

**Für Orgelbauer.** Die Kirchenpflege Suhr bei Aarau ist im Falle, auf den Neubau einer Orgel in die hiesige Pfarrkirche Konkurrenz zu eröffnen. Disposition: 14—15 klingende Register; 1. Manual 7—8; 2. Manual 4—5 nebst Echokästen; Pedal 3 Register. Portofreie Eingaben sind bis spätestens den 9. Februar l. J. an den Präsidenten der Kirchenpflege, S. Rüetschi, Bezirksrichter in Suhr, zu richten.

**Pumpwerk.** Die Gemeinde Wyler bei Uekenstorf (Bern) beabsichtigt, eine Wasserversorgung mittels Pumpwerk erstellen zu lassen. Die dahergigen Arbeiten, wie Anlage des Pumpwerkes, Errichtung der Wasserleitungen &c., werden zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Darauf Reflektirende werden eracht, Plan und Kostenberechnung bis 28. Januar Herrn Niklaus Bögeli, Präsident des Gemeinderathes, einzureichen, woselbst auch die nötige Auskunft ertheilt wird.

**Schweizerische Nordostbahn.** Neben die Lieferung und Montirung des Eisenwerkes für eine Passerelle über die Station Oerlikon, einen Fußgängerdurchlaß dafelbst, sowie für eine Brücke für Überführung der Nordstrasse über den Bahneinschnitt bei Wipkingen, im Gesamtgewicht von circa 57 Tonnen Gus- und Schmiedisen, eröffnen wir hiermit Konkurrenz und laden Bewerber für diese Arbeiten ein, von den Plänen und Bedingungen auf dem Bureau des Herrn Th. Weiß, Oberingenieur für den Bahnbetrieb, im Rohmaterialbahnhof Auerschwil Einsicht zu nehmen und ihre Offerten verschlossen spätestens bis und mit 31. d. Mts. an die Direktion der Schweiz. Nordostbahn in Zürich einzureichen.

## Frage.

**376.** Wer liefert Draisenstühle mit verstellbarem Tisch, aus Eisen oder Holz?

**377.** Wer liefert Maschinen und Apparate zur Korkzapfenindustrie?

**378.** Wer fertigt Laufbedien aus Eichenholz nach Zeichnung?

**379.** Wer liefert eine Kohle oder sonstiges Material, das ganz wenig oder keinen Rauch entwickelt und Eisen bis 30 Millimeter dic auf einer Feldschmiede zur Schweizhize bringt? Und wo ist sogen. Pyrolyth zu beziehen?

**380.** Wer gibt Auskunft über die Fabrikation der Ledertohle? Wer liefert die dazu gehörigen Geräthe für Kleinbetrieb?

**381.** Welches Geschäft übergibt courante Artikel, passend in ein Drechslergeschäft, kommissionsweise in Handel?

**382.** Wer verfertigt Armbüste?

**383.** Wer liefert Schieferplatten für Pissoirs &c.?

**384.** Wer liefert verschiedene Kohlenplatten zu elektrischen Elementen, 6 Centimeter breit und 10 Centimeter lang, und zu welchem Preis?

**385.** Wer liefert Glühlampen?

**386.** Welches Geschäft liefert Doubleblech und Draht?

## Antworten.

Auf Frage **367** und **372**. Bin noch im Besitz von 16 Platten Asbest; wenn alle genommen, erlaße billig per Kilo. Dr. Meier, Mechaniker, Herisau.

Auf Frage **367** diene Ihnen, daß ich großen Vorrath Asbestplatten von 1—3 Millimeter Dicke habe und solche billigst erlaße. Dr. B. Mert, Frauenfeld.

Auf Frage **364**. Unterzeichneter gibt soliden Eisenwaren-, Geschirr- und Bürstenwarenhändlungen verschiedene Artikel, als: Drahtsiebe für Landwirthschaft, Bau- und Cementgeschäfte, Küchenziebe, Obstbören, Fruchtbogen, Bieh- und Kälbermaulörbe &c. kommissionsweise in Verkauf. G. Bopp, Sieb- und Drahtwarenfabrikant in Hallau (Schaffhausen).

Auf Frage **358**. Jakob Kaspar, Schlosser in Kempten (Zürich), hält eine so gut wie neue Lohntanze zum Stanzen von Wald- und Wassersägen für verschiedene Systeme.

Auf Frage **370**. Wünsche mit dem Fragesteller in Verbindung zu treten. F. A. Bantel, Schlosserei, Winterthur.

Auf Frage **359** diene Ihnen, daß wir jetzt Holzkoffern und Kisten in allen Größen und Holzstärken anfertigen. Gebr. Hunziker, Gontenschwyl (Aargau).

Auf Frage **359**. Unterzeichneter wünscht mit Fragesteller in